

ZUR AUSSTELLUNG



Caesar und Konsorten Das Geld der römischen Imperatoren

Caesar und Konsorten Das Geld der römischen Imperatoren

Als die Römer im Jahre 107 v. Chr. Gaius Marius zum Konsul wählten, erhofften sie sich von dem bereits in verschiedenen Positionen bewährten Politiker den Sieg im langwierigen Krieg gegen den aufsässigen Numiderfürsten Jugurtha und gegen die Italien bedrängenden germanischen Stämme der Kimbern und Teutonen.



Denar, 101 v. Chr., auf den Sieg des Marius über die Kimbern und Teutonen im Jahr zuvor

Um den Krieg führen zu können, wandelte Marius das römische Milizheer, in dem nur Bürger dienen durften, die über ein gewisses Vermögen verfügten, um in eine bezahlte Söldnerarmee.

Die Folgen waren weitreichend: Zwar standen nun nahezu unbegrenzt Soldaten zur Verfügung, die aber auch regelmäßig bezahlt werden mussten.

Der Feldherr wurde zum „Arbeitgeber“, die Soldaten zur „Belegschaft“, deren Einsatzbereitschaft und Treue allein ihrem Imperator gehörten, der für Beute und Sold sorgte, notfalls auch im eigenen Staat und gegen die eigene Bevölkerung.



Denar, 84 v. Chr., des Lucius Cornelius Sulla. Der Emperor bildet auf der Vorderseite seine Schutzgöttin Venus ab, auf der Rückseite verschiedene Siegeszeichen.

Die „Privatisierung“ des Heeres erlaubte den Feldherren die Durchsetzung ihrer politischen Ziele mit brutaler Gewalt, Vermögen wurden beschlagnahmt, um die Veteranen zu versorgen. Die erfolgreichen Truppenführer machten sich zum Konsul oder Diktator und nahmen den ganzen Staat zur Beute.



Denar, 77 v. Chr., mit dem Kriegsgott Mars und der römischen Wölfin als Zeichen der römischen Kriegsmacht

Ausstellungsdauer:

27. September bis 18. Oktober 2013
Mo - Fr 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr
Do 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr

Caesar und Konsorten

Das Geld der römischen Imperatoren

Als Erster hielt Caesar die gesamte Macht im römischen Staat in den Händen, wenn auch nur für kurze Zeit. Das Bündnis mit seinen Rivalen Pompeius und Crassus und sein Krieg in Gallien hatten ihm den Weg geebnet.



Caesar zeigte den Römern gerne, welch wilde Gegner er besiegte, hier eine Gallierin mit „barbarischer“ Frisur und Kriegstrompete, auf der Rückseite die Göttin Artemis. Denar, 48 v. Chr.



Brutus, der spätere Caesarmörder, schaltete sich schon als junger Politiker in den Machtkampf ein und warb mit seinen Vorfahren. Denar, 54 v. Chr.

Nach der Ermordung Caesars 44 v. Chr. tritt der Kampf um die Macht in sein letztes Stadium. Riesige Armeen und Flotten werden aufgeboten, kein Preis scheint zu hoch, im Ringen um die Alleinherrschaft im Römischen Reich.



Sex. Pompeius Pius beherrschte mit seiner Flotte weite Teile des Mittelmeers und zeigt deshalb Neptun und Seesiegeszeichen. Denar, 42 v. Chr.



Marc Anton verbündete sich sogar mit der ägyptischen Königin Kleopatra, um seinen Rivalen Octavian zu überwinden. Ein Denar, 32 v. Chr., zeigt ihn und die geheimnisvolle Frau.



Nach jahrzehntelangen Bürgerkriegen entscheidet Octavian, der Großneffe Caesars, den Kampf endgültig für sich und begründet das römische Kaiserreich. Seinen Sieg dokumentiert ein Aureus, 29 v. Chr., auf dem er selbst, der sich später Augustus nennt, und die Siegesgöttin Victoria zu sehen sind

Einladung

Zur Eröffnung der Ausstellung

Caesar und Konsorten Das Geld der römischen Imperatoren

laden wir Sie und Ihre Freunde am

Donnerstag, 26. September 2013,
um 19.00 Uhr,

in die Sparkasse Vorderpfalz,
Hauptstelle Speyer,
Wormser Str. 39, Speyer
recht herzlich ein.

Begrüßung

Clemens G. Schnell

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
der Sparkasse Vorderpfalz

Hansjörg Eger

Oberbürgermeister der Stadt Speyer

Kurzeinführung

Dr. Rainer Albert, 1. Vorsitzender der
Numismatischen Gesellschaft Speyer

Mit freundlichen Grüßen

SPARKASSE VORDERPFALZ

NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT
SPEYER

Rückantwort bitte bis 23. September 2013
unter Tel. 06232/65050 (Rainer Albert) oder
rainer.albert@gietl-verlag.de